

Begleitmaterial für angeleitete Ausstellungsbesuche mit Gruppen



EINLEITUNG

Diese Ausstellung will dem einzelnen Menschen mit seinen persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen, mit seinem Suchen und Fragen Raum geben. Sie lädt ein, das Eigene zu entdecken, sich inspirieren oder in Frage stellen zu lassen. Sie möchte Menschen miteinander ins Gespräch bringen darüber, was sie angeht.

Es geht nicht so sehr um Inhalte, die weitervermittelt oder als „wahr“ erkannt werden sollen, sondern vielmehr um Anregungen und Angebote, sich mit dem auseinanderzusetzen, was im eigenen Leben Bedeutung hat.

Die Ausstellung folgt damit der Idee, dass es wertvoll und bereichernd ist, im Dialog mit den angebotenen Themen die eigenen Perspektiven und Erfahrungen wahrzunehmen und mit anderen Menschen zu teilen.

Für einen Gruppenbesuch der Ausstellung ist es eine Hilfe, sich bewusst zu machen, dass die „Ausstellung“ keinen Anspruch auf Vollständigkeit bei der Auswahl der Themen erhebt und kein Programm vorgibt, wie sie zu begreifen sei. Sie lebt davon, wie die Teilnehmer*innen mit den Themenangeboten umgehen und sie für sich aufgreifen. Diese Freiheit ermutigt auch dazu, den Anspruch ruhen zu lassen, die Ausstellung in Gänze erfassen zu wollen.

Die hier vorgestellten Bausteine dienen dazu, mit einer Gruppe der Ausstellung zu begegnen. Sie sind so konzipiert, dass ohne Voraussetzung und ohne besonderen Vorbereitungsaufwand ein „Ausstellungsbesuch“ im Rahmen von 60-90 Minuten gestaltet werden kann.

Kontakt

Telefon: 0931 386-43111
info@domschule-wuerzburg.de

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

Was uns angeht

Große Wörter des Christentums

Die Bausteine können auch passgenau für das Anliegen der Gruppe zusammengestellt oder nach den Vorstellungen der Gruppenleitung variiert werden.

Vorschlag für die Struktur einer Ausstellungsbegegnung

- A** Annäherung 10 - 15 Minuten
- B** Vertiefung 45 - 60 Minuten
- C** Abschluss 5 - 10 Minuten

Hinweise für die Gruppenleitung

Für die Phase der persönlichen Annäherung des Einzelnen ist es hilfreich, als Gruppenleiter*in für Entschleunigung zu sorgen und genug Freiraum zum Entdecken und zum Wahrnehmen zu geben.

Weil es um persönliche Themen geht, ist es besonders wichtig, auf den Schutz des Einzelnen zu achten. Bedeutsam ist dabei, für eine Gesprächsatmosphäre zu sorgen, die frei von Bewertungen ist und es jedem/r Einzelnen überlässt, wie viel er von den Vorschlägen für sich umsetzen und von sich erzählen möchte.

Wir wünschen anregende Entdeckungen und inspirierende Begegnungen in der Gruppe!

Gabriele Denner

*Pastoralreferentin, Dipl. Pädagogin,
Systemische Therapeutin [DGSF]*

Michael Ottl

Dipl. Theologe, Systemischer Therapeut [DGSF]

Kontakt

Telefon: 0931 386-43111
info@domschule-wuerzburg.de